



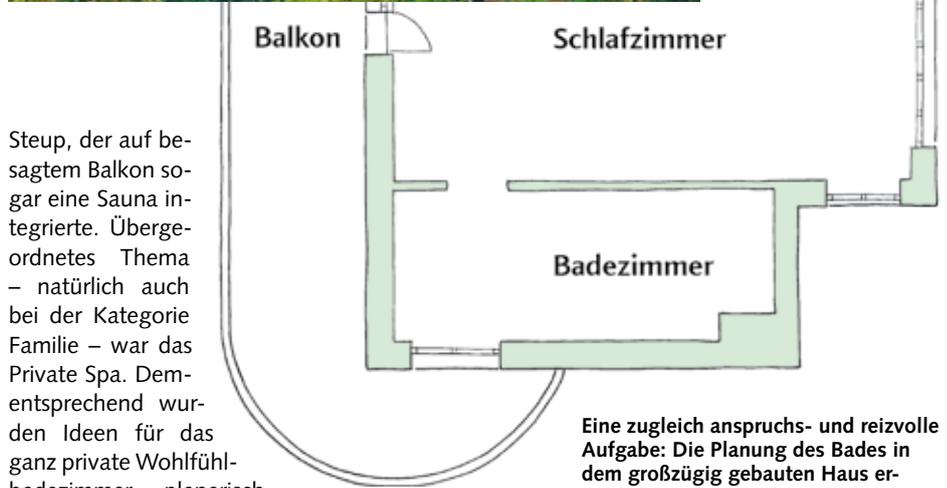
Collage: FAR

Deutschlands beste Badplaner präsentieren: Teil 5/9

Geräumige Bäder für die reife Familie

Die Baderspezialisten Angela und Andreas Rawe sowie Holger Steup entwarfen jeweils ein neues Badezimmer für die dreiköpfige Familie mit Ursula, Jürgen und Bastian. Die SHK-Handwerker platzierten sich beim 2. SBZ-Kreativ-Wettbewerb unter den 20 besten Beiträgen. Beide Planungen nutzen den vorhandenen Raum für großzügige Spa-Landschaften.

Für eine durchschnittliche Klein-Familie mit fast erwachsenem Sohn sollte ein neues Badezimmer gestaltet werden. Das ausgewählte Haus und der Grundriss scheinen auf Gestalter einladend zu wirken: In beiden Entwürfen wurde die halbe erste Etage von Jürgen (51), Ursula (48) und Bastian (18) umgestaltet. Mit einer Top-20-Platzierung honorierte die Jury die gelungenen ganzheitlichen Architektururlösungen. Dabei beschränkte sich Umplanung nicht nur auf die Innenräume: Der große, geschwungene Balkon inspirierte viele Wettbewerbsteilnehmer zu originellen Lösungen. So auch Holger



Steup, der auf besagtem Balkon sogar eine Sauna integrierte. Übergeordnetes Thema – natürlich auch bei der Kategorie Familie – war das Private Spa. Dementsprechend wurden Ideen für das ganz private Wohlfühlbadezimmer planerisch umgesetzt.

Eine zugleich anspruchsvolle und reizvolle Aufgabe: Die Planung des Bades in dem großzügig gebauten Haus erfolgte unter dem Privat Spa-Aspekt. Hier waren kreative Ideen gefordert

Top-20-Platzierung in der Kategorie Kleinfamilie: Angela und Andreas Rawe

Ganz private Freiräume



Eine Gratwanderung zwischen offenem Wohnen und intimen Rückzugsmöglichkeiten gelang Angela und Andreas Rawe. Das Ehepaar platzierte sich damit unter den 20 besten Kreativ-Badplanern.

Das frei stehende Einfamilienhaus hat den Charme der 60er-Jahre. Der Plan zeigt den Schlafzimmer- und Badbereich, der von Angela (38) und Andreas Rawe (37) komplett überarbeitet wurde. „Wir wollten mit der geräumigen Dusche in der Mitte des Raumes ein architektonisches Zeichen setzen“, so der gelernte IHK-Bad- und Ausstellungsberater Andreas Rawe. Zusammen mit seiner Frau kreierte er für die erdachten Charaktere Ursula und Jürgen eine ganzheitliche

Badezimmer-Lösung. Zwar wurde die bestehende Wand zwischen Bade- und Schlafzimmer entfernt, doch müssen die Bewohner auf ihre Intimsphäre nicht verzichten. Modulare Schiebeelemente regeln nicht nur das Raumklima, sondern lassen je nach Wunsch neue Raumsituationen entstehen. Dreh- und Angelpunkt ist die freistehende Dusche, die auch als Dampfbad genutzt wer-



Top-20-Platzierung für Angela und Andreas Rawe aus Recklinghausen



Blickfang und raumbildendes Gestaltungselement ist die kombinierte Dusch- und Dampfkabine. Schiebetürelemente regeln den Durchgangsverkehr und das Klima

Rawe GmbH in Recklinghausen

Der SHK-Handwerksbetrieb ist von Rolf Rawe gegründet worden und besteht schon seit über 30 Jahren. Heute wird der Betrieb mit 16 Mitarbeitern (davon 6 Auszubildende) von Michael Rawe und seinem Bruder Andreas Rawe geführt. Der Betrieb gehört der Bad & Heizung-Gruppe an und führt eine großzügige Badausstellung. Vom Dachausbau bis zur Wohnungsanierung und -renovierung bietet die Rawe GmbH alle Leistungen aus einer Hand. www.rawe-gmbh.com



Der Blick vom Bett auf den Private Spa-Bereich: Der verwendete Sandstein zeigt eine samtige Oberfläche

den kann. An den Außenwänden können zahlreiche Schiebetüren anstoßen, jede Funktion im Private Spa der Familie kann nach Bedarf abgetrennt werden. Verbindendes Element aller Funktionen ist der Holzfußboden, der sich durch den ganzen Raum zieht. Die Funktionsaufteilung erschließt sich direkt beim Betreten des neuen Zimmers. Das mit Bett, Schrank und einer Kommode ausgestattete Schlafzimmer kann mit Schiebetürelementen komplett vom Badezimmer-Bereich abgetrennt werden. Für den Partner oder für Sohn Bastian besteht in diesem Fall immer noch die Möglichkeit eines alternativen Weges – wenn auch am WC vorbei – ins Badezimmer. Das WC (Starck2, Duravit) kann dabei ebenfalls mit zwei Schiebetürelementen abgeschottet werden.

Eintreten in das Private Spa

Das innere Element des WCs öffnet den Weg ins eigentliche Private Spa. Die freistehende, zweisitzige Badewanne (Sotsass, Kaldewei) ist mit Natursteinplatten (Myros Myrdin) verkleidet. Seitlich befindet sich eine Säule, ebenfalls aus Naturstein, die einen Schwalleinlauf aufnimmt. Die Armaturenbedienung ist separat auf dem Rand eingelassen (alle Armaturen: Mem, Dornbracht). Ablageflächen neben der Wanne können mit Sitzkissen ausgestattet werden und bieten Platz zum Ruhen und zur Ablage. Einbaustrahler im Boden sollen die Wanne ins rechte Licht rücken. In unmittelbarer Nähe befindet sich auch der Eingang in die kombinierte Dusch- und Dampfkabine. Eine kleine Stufe nach unten müssen Ursula und Jürgen nehmen, um in die

zum Schlafzimmer verglaste Kabine zu kommen. Boden-, Sitz- und Wandbereiche sind wiederum mit einem Naturstein verkleidet, und ein der Decke eingelassenes Duschmodul (Rainsky E, Dornbracht) sorgt für vielfältige Regenschauer. Eine Stabhandbrause und ein Farblichtwechsler ergänzen das Ensemble. In der Rückwand haben Rawes beleuchtete Nischen vorgesehen, die wasserfeste Skulpturen aufnehmen sollen. Die Technik des Dampfgenerators verbirgt sich unter der breiten Sitzfläche. Der Waschtisch gegenüber vom Kleiderschrank bildet eine räumliche Zäsur und leitet zum Schlaf-/Ankleidebereich über. Das ein Meter breite Einbaubecken (Alape) soll mit zwei 3-Loch-Armaturen ausgestattet werden, um für beide Erwachsene einen eigenen Waschplatz zu bieten. Um eine überbetonte Aufreihung der Ventile zu vermeiden, werden diese seitlich montiert. Zur

Unterbringung einiger Badutensilien werden Auszüge unterhalb der Waschtischplatte aus Naturstein integriert. Der L-förmige Waschbereich wird durch einen 10 Zentimeter niedriger gesetzten Kosmetik-Platz ergänzt. Ein Sitzplatz lädt zum Verweilen und Pflegen ein. Natürlich dürfen hier Stromanschlüsse nicht fehlen. Ein Kleiderschrank komplettiert den Funktionsbereich rund um den Waschtisch.

Beleuchtungskonzept mit mehreren Funktionsbereichen

Der Mineralputz an den Wandflächen soll sich der samtigen Oberfläche des Natursteins anpassen. Die Beleuchtung ist gemäß den einzelnen Funktionsbereichen individuell schaltbar. Wasch- und Kosmetikbereich werden durch hängende kardanische Leuchten ergänzt. Der Schlafbereich erhält durch eine indirekte Deckenbeleuchtung eine intime Atmosphäre. Weitere Spots, die etwa auf die Kunstwerke im Eingangsbereich gerichtet sind, runden das Lichtkonzept ab. Laut Schätzung von Angela und Andreas Rawe ist für dieses kombinierte Schlaf-/Badezimmer mit rund 40 Quadratmetern ein Budget von ca. 45000 Euro anzusetzen. Und das ist es auch wert.



Reduziertes Ensemble: Schminkplatz, Waschtisch und Badewanne in einheitlichem Ton

Eine stimmungsvolle Collage gehört eigentlich zu jeder anspruchsvollen Badplanung



Schlafzimmer kleiner – Bad größer

Auch Holger Steup näherte sich der gestellten Aufgabe ganzheitlich. „Ziel unserer Planung war es, einen Spa-Bereich für eine Privatwohnung zu schaffen, der vielfältig nutzbar ist, die Intimsphäre bewahrt und einen erweiterten Nutzen des Gebäudes liefert.“ So wurde

gegenüber dem Ursprungsgrundriss zunächst das eigentliche Schlafzimmer verkleinert und durch einen Einbauschränk und eine Schiebetürenanlage mit vier raumhohen Elementen abgetrennt. Der verbliebene Vorraum ist nun das großzügige Entreé des Private Spa: Hier ist eine freistehende Badewanne (Zero, Hoesch) Blickfang und architektonisches Ele-

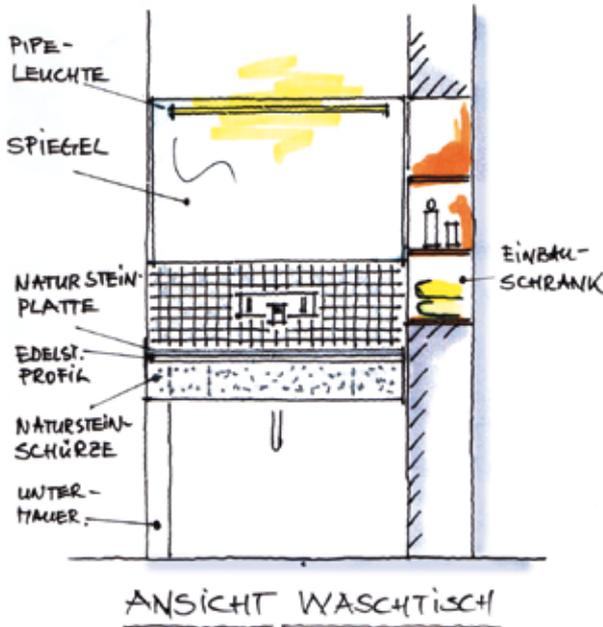
Ludwig Steup GmbH in Mönchengladbach

Bereits im Jahre 1850 wurde das Handwerks-Unternehmen von Wilhelm Steup gegründet. Mittlerweile wird es in der fünften Familiengeneration geführt. Geschäftsführer sind Dipl.-Ing. Holger Steup und Gas-Wasser-Installateurmeister Jochen Schmitz. 20 Facharbeiter und Meister zählen zum festen Mitarbeiterstamm, davon sind fünf Auszubildende. Zur Kundenberatung nutzt Steup die Ausstellungen des Großhandels. Zusammen mit zwei Handwerkspartnern baut er derzeit ein SHK-Unternehmen in Großbritannien auf. www.steup.de

ment zugleich. Um einheitliche Achsen und Ausblicke zu erhalten, wurde die Eingangstür versetzt und in die Flucht zur Badezimmertür gebracht. Die Entwässerung der Wanne wird teilweise über einen Bodenschlitz und eine Abkofferung unter der Erdgeschossdecke ermöglicht, so der Plan von Steup.

Doppelte Ausstattung

Das übrige, auf dem ursprünglichen Bad-Grundriss zu realisierende Badezimmer wird in unterschiedliche Funktionszonen aufgeteilt. Der WC-Bereich erhält einen zweiten Zugang (Tür mit Oberlicht) in das abgetrennte Schlafzimmer, sodass auch der nächtliche Weg kurz gehalten werden kann. Diese Zone wird mit einem WC (Premiano, Keramik) und einem Unterbau-Waschtisch (Vero, Duravit) ausgestattet. In der Mitte des Raumes finden die Bewohner einen bodenebenen Duschbereich vor, der mit vielen Features rund um das Thema Wasser – wie etwa Regenhimmel, Schwallbräuse, Kneippschlauch etc. – ausgestattet ist. In die Leichtbauwände werden offene Ablagen eingearbeitet. Eine zweite Waschtischanlage aus Natursteinplatten (Nero assoluto, unpoliert) befindet sich im vorderen Teil des Badezimmers. Hier können sich nicht nur Besucher störungsfrei frisch machen, auch Ursula und Jürgen können sich damit parallel auf gemeinsame Aktivitäten vorbereiten. Der Boden und die Wände werden mit dem großzügigen Format 50/50 verlegt (Azuvi marengo). Ein kleinteiliges Mosaik (Bisazza nuvole) wird in der Duschzone und auf einer Vorwand eingesetzt. Gezielt in Szene gesetzte Boden- und Deckenstrahler sollen für unterschiedliche Lichtatmosphären sorgen.



Konstruktive Details: rund um den Waschtisch sind zahlreiche Ablagen integriert



Die Außensauna auf dem Balkon wird durch ein zusätzliches Vordach harmonisch in die bestehende Architektur integriert

Balkonsauna mit Aussicht

Der Balkon wird von Holger Steup in die Gesamtgestaltung des Private Spa mit einbezogen. Hier soll eine knallrote Außensauna ihren Platz finden. Das Einfamilienhaus mit dem Charme der 60er-Jahre erfährt damit auch in der Außenansicht eine moderne, aber durchaus passende Ergänzung und Aufwertung. Das Serienmodell einer finnischen



Bei Steups im Garten steht das Vorbild für den Wettbewerbsentwurf: die selbst umgebaute finnische Sauna

Trockensauna muss nach Steups Vorstellungen allerdings noch umgebaut werden und erhält drei schmale Glasfenster, die viel Licht in die Kabine bringen sollen. Einblicke von Nachbarn können bei Bedarf durch einseitig blickdurchlässige Glasfolien vermieden werden. Der Zugang erfolgt von außen und sollte daher warmen und trockenen Fußes erfolgen (Holzbohlen aus Bankerei-Holz). Das Flachdach erhält eine sog. Auskragung bis über den Balkon. Dadurch bekommt

die Sauna auch ein wetterfestes Dach. Eine Stütze, die auch unterhalb des Balkons weitergeführt wird, trägt die statische Last und führt diese in das Erdreich ab. Die Sauna selbst erhält eine wetterfeste Haut aus Polystyrol mit vollflächiger Armierung und Silikonharz als Putz- und Fassadenanstrich. Diese Außenhaut wird rundherum bis unter das neue Dach geführt. Dadurch soll die Sauna von außen betrachtet als Teil der Architektur wahrgenommen werden. Der nun zweigeteilte Balkon wird an den Randbereichen mit Schottersteinen aufgelockert. Laut Schätzung von Holger Steup ist für alle Umbauarbeiten inklusive Sanitärausstattung ein Budget von 62000 Euro anzusetzen. Die innovative Sauna schlägt dabei mit rund 12000 Euro zu Buche, die notwendigen Arbeiten des Dachdeckers bzw. des Zimmermannes sind mit rund 5000 Euro beziffert. Doch ein derart ganzheitlicher Spa-Ansatz wie bei diesem Objekt, wird auch in dieser Preisklasse sicher viele Liebhaber finden. □

Sponsored by

